© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. Dezember 1899. № 18. XIV. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica" gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's Inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested of send origional contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. - Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Aberration von Cosmia paleacea Esp. (ab fusca Schultz).

Von *Oskar Schultz.*

Unter einer grossen Menge typischer Exemplare von Cosmia paleacea Esp. befanden sich einige Stücke, welche auf den ersten Blick durch ihr eigenartiges Colorit vor den anderen auffielen und als ab. fusca Schultz in folgendem beschrieben sein mögen.

Die *Zeichnung* der Flügel ist dieselbe, wie man sie bei typischen Stücken findet. Auf den Vorderflügeln zeigen sich die beiden rostbraunen einfachen Querlinien, von denen die hintere schwach gebogen, die vordere rechtwinklig gebrochen ist -- zwischen beiden die schwach dunkel umzogenen Makeln (Nierenmakel unten mit dunklem Fleck) und ein rostbrauner Mittelschatten, welcher der vorderen Querlinie parallel läuft. Soweit durchaus typisch.

Das Eigentümliche und Auffallende bei den aberrirenden Exemplaren ist der Umstand, dass sich *veilbraune Färbung über einen grossen Teil der Vorderflügel* verbreitet *Das ganze Feld zwischen dem Mittelschatten und der hinteren Querlinie* zeigt sich von veilbrauner (bisweilen veilroter) Färbung ausgefüllt, die bei einem mir vorliegenden Exemplar sogar auch das *ganze Aussenrandfeld der Vorderflügel* einnimmt und somit ca. zweidrittel des Flügels für sich in Anspruch nimmt. In der Mitte des Innenrandfeldes tritt bei diesem letzteren Stück die veilbraune Färbung am dunkelsten hervor. Sogar die Hinterflügel, die bei den anderen Stücken strohgelb gefärbt sind, zeigen bei diesem Exemplar wurzelwärts breiter dunklere, graue Färbung.

Ich bin der Ansicht, dass diese hübsche, auffallende Aberration von Cosmia paleacea Esp. mit Recht einen besonderen Namen (ab. fusca Schultz) verdient, und füge noch hinzu, dass mir bei der Beschreibung derselben Exemplare vorlagen, welche 1899 bei Chodau in Böhmen gefangen wurden.

Die Zucht von Pararge megaera aus dem Ei.

Von *Julius Breit.*

Wie in aller Welt kann man nur solch gemeines Zeug ziehen! Dieser Ausruf entschlüpfte so manchmal einem mich besuchenden Entomologen, wenn er vor einem Zuchtglase mit jungen Colias hyale, Arg. selene, Ep. janira - Räupchen oder einer sonstigen 10 Pfg. Seltenheit stand. Ich muss gestehen, lohnend ist diese Zucht gerade nicht, sie ergibt auch kein feines Tauschmaterial und was an Aberrationen dabei herauskommt, ist so häufig als wie ein Albino unter den Kamerunnegern, aber trotzdem haben gerade die Zuchten von dem „gemeinen Zeug" für mich stets Interesse gehabt, gerade weil von diesen häufigen Faltern die ersten Stadien so Vielen unbekannt sind und dreist stelle ich die Behauptung auf, dass von 1000 Sammlern 999 nicht wissen, wie eine Colias hyale Raupe aussieht. Doch zur Sache. Heute will ich die Zucht von Pararge megaera beschreiben, sowol die der ersten Generation (Mai) wie die der zweiten, die gewöhnlich im August fliegt und dabei zeigen, dass noch manches über die Lebensweise dieses so häufigen Falters nicht in einem Schmetterlingsbuch zu finden ist. —

Vor zwei Jahren, als ich an einem Herbsttage im benachbarten Neandertale auf der Insektensuche war, fing ich als letzten Tagfalter ein ziemlich abgeflogenes grosses ♀ von Pararge megaera. Ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: Aberration von Cosmia paleacea Esp. 139